

Definitionen

Aus: Rössler, G. & Mack, W. (2024). *Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Grundlegend, prägnant und anwendungsorientiert*. Springer.

Pädagogik	Pädagogik ist die systematisierte und angewandte Erkenntnis über erzieherisches und Bildungshandeln.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Sonderpädagogik	Sonderpädagogik ist die Subdisziplin der Pädagogik, die sich auf die besonderen Bedarfe und Anforderungen an Erziehung und Bildung von Menschen mit Behinderung richtet.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Sozialpädagogik	Sozialpädagogik ist die Subdisziplin der Pädagogik, in der soziale Problemlagen durch erzieherische oder bildende Interventionen bearbeitet werden.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Erziehung	Erziehung ist das absichtsvolle Einwirken einer Person auf eine andere Person mit dem Ziel, bei dieser Person Veränderungen in bestimmten Dispositionen zu bewirken, die diese Person übernimmt und selbstständig fortführt.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Erziehungsziele	Erziehungsziele sind Richtungsgeber der Erziehung und beschreiben die Dispositionen, zu denen erzogen werden soll.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Erziehungsmittel	Erziehungsmittel sind die Maßnahmen, Techniken oder Handlungsweisen, die Erziehende einsetzen, um erwünschte Dispositionen beim zu Erziehenden zu erreichen.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe

Erziehungsstile	Erziehungsstile bezeichnen habituelles, durch Einstellungen und Ausdrucksformen geprägtes Erziehungsverhalten, das über verschiedene Situationen hinweg stabil ist.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Bildung	Bildung bezeichnet die Vermittlung bzw. Aneignung von Wissen und Kompetenzen mit dem Ziel, den Anforderungen der sozialen und physischen Umwelt entsprechen zu können und die Umwelt zu gestalten.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Bildungsziele	Bildungsziele beschreiben das Wissen und die Kompetenzen, die durch Bildungsmaßnahmen erreicht werden sollen.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Bildungsstandards	Im formalen Bildungssystem werden Bildungsstandards definiert, die Bildungsziele spezifisch für Wissensdomänen und Altersgruppen festlegen.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Schlüsselkompetenz	Schlüsselkompetenz bezeichnet eine Fähigkeit, mit deren Hilfe ein Individuum selbstständig weiteres Wissen und Kompetenzen erwirbt. Schlüsselkompetenzen erlauben die eigenständige Anpassung an neue Herausforderungen.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Didaktik	Didaktik ist der theoretische Ansatz, in dem Lehren und Lernen mit dem Ziel der Optimierung von Lehr-Lern-Prozessen aufeinander bezogen werden.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Sozialisation	Sozialisation ist ein gegenseitiger Prozess, mit dem Menschen Teil einer Gemeinschaft und Gesellschaft werden, damit einerseits deren Werte und Normen übernehmen und andererseits auf Gemeinschaft und Gesellschaft einwirken.	Kapitel 1 - Pädagogik: Grundlagen und Begriffe
Frühpädagogik	Frühpädagogik oder Elementarpädagogik ist der Überbegriff für die Maßnahmen der Betreuung, Erziehung und Bildung für Kinder zwischen der Geburt und dem Beginn beziehungsweise dem Ende der Grundschulzeit. Frühpädagogik bezieht sich sowohl auf die familiäre Erziehung als auch die in Kindertageseinrichtungen.	Kapitel 2 - Pädagogik über die Lebensspanne

Schulpädagogik	Schulpädagogik ist die Teildisziplin der Pädagogik, die sich in Theorie und Praxis mit der Gestaltung des Unterrichts in der Schule als formalem Lernort und der Organisation des schulischen Alltags befasst. Sie ist Teil der Lehrerbildung.	Kapitel 2 - Pädagogik über die Lebensspanne
Erwachsenenbildung	Erwachsenenbildung umfasst alle organisierten Maßnahmen, mit denen erwachsene Menschen, nach bzw. neben ihrer grundständigen Berufsqualifikation, Wissen und Kompetenzen erwerben.	Kapitel 2 - Pädagogik über die Lebensspanne
Allgemeinbildung	Allgemeinbildung bezeichnet die Kenntnisse und Fertigkeiten, die in einer Gesellschaft notwendig sind, um am gesellschaftlichen (sozialen, kulturellen und politischen) Leben teilhaben und teilnehmen zu können.	Kapitel 2 - Pädagogik über die Lebensspanne
Elternbildung	Elternbildung bzw. Familienbildung umfasst alle Angebote, mit denen das Wissen und die Kompetenzen von Eltern über Kindererziehung und die Lebensführung in einer Familie, vergrößert oder vertieft werden.	Kapitel 2 - Pädagogik über die Lebensspanne
Gesundheitspädagogik	Gesundheitspädagogik umfasst alle pädagogischen Maßnahmen, mit denen Menschen befähigt werden, sich gesund zu erhalten, die Vermittlung von gesundheitsbezogenen Kenntnissen und Kompetenzen. Sie umfasst Ansätze wie Gesundheitserziehung, Gesundheitsaufklärung und Gesundheitsbildung.	Kapitel 2 - Pädagogik über die Lebensspanne
Altersbildung	Altersbildung oder Geragogik umfasst die pädagogischen bzw. Bildungsanstrengungen, mit denen Leben und Teilhabefähigkeit von alten Menschen verbessert werden. Geragogik richtet sich sowohl an alte Menschen als auch an Menschen, die alte Menschen begleiten, betreuen oder versorgen.	Kapitel 2 - Pädagogik über die Lebensspanne
Inklusion	Inklusion bezeichnet den Zustand einer Gesellschaft/Gemeinschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderung in allen Lebensbereichen selbstbestimmt leben und zusammenleben.	Kapitel 3 - Lebenslagen mit besonderen Anforderungen

Empowerment	Empowerment ist das (sozialpädagogische) Konzept, Menschen zu befähigen, zu aktivieren/ermutigen und dabei zu begleiten, Problemsituationen mit eigenen, vorhandenen Ressourcen zu bewältigen.	Kapitel 4 - Professionelles Handeln in der Sozialpädagogik
Selbsthilfe	Selbsthilfe ist die selbstorganisierte, gegenseitige, informationelle und sozial-emotionale Unterstützung einer Gruppe von Menschen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Erkrankung, Behinderung, sozialen oder emotionalen Problemen betroffen sind.	Kapitel 4 - Professionelles Handeln in der Sozialpädagogik
Beratung	Beratung in sozialen und pädagogischen Kontexten ist eine strukturierte Kommunikationsform, mit der zu einem vorgegebenen Thema eine Person, die über Fachwissen und Kompetenzen der zielführenden Kommunikationsgestaltung verfügt, bei einer anderen Person Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit (in diesem Thema) herstellt.	Kapitel 4 - Professionelles Handeln in der Sozialpädagogik
Streetwork	Streetwork ist eine Methode der Sozialarbeit, an der ein Sozialarbeiter bzw. eine entsprechend ausgebildete Fachkraft seine Zielgruppe in deren Treffpunkten aufsucht, deren Vertrauen gewinnt, um gegebenenfalls weitere Hilfeangebote zu machen oder zu vermitteln. Zielgruppen sind Gruppen, die ein höheres Risiko für Auffälligkeit oder Probleme haben, aber aufgrund verschiedener Barrieren selber keine Hilfe suchen.	Kapitel 4 - Professionelles Handeln in der Sozialpädagogik
Sozialraum	Sozialraum ist ein Konstrukt, der ausgehend von physischen Räumen soziale Beziehungen (Netzwerke) und deren Strukturen beschreibt, die für eine Verbesserung der Lebenssituation und sozialen Betreuung der darin befindlichen Personen genutzt werden können.	Kapitel 4 - Professionelles Handeln in der Sozialpädagogik